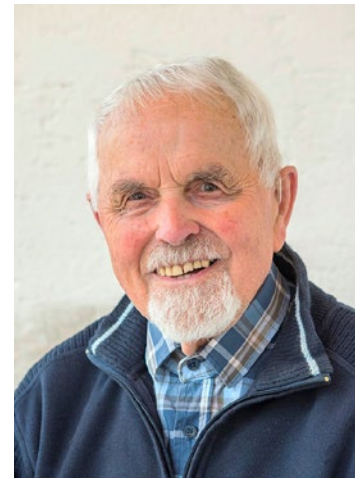




# Nachruf

## Otto Saxinger

Otto Saxinger wurde am 22. Mai 1935 als jüngstes von 8 Kindern der Bauersleute Johann und Maria Saxinger (vulgo Kasberger) in Hanging 3 geboren.



Nach 8 Jahren Volksschule war er bis 1954 Landarbeiter am elterlichen Hof. Im Dezember 1954 kam er zur B-Gendamerie (das erste Österreichische Militär nach dem 2. Weltkrieg). Bis Ende 1959 war er beim Gardebataillon in Wien. Nach einem Jahr als Busschöfför kam er 1961 schließlich zur Zollwache und er führte diese Tätigkeit bis zu seiner Pensionierung 1995 aus.

1963 heiratete Otto Anneliese Winkler vom Mesnerhäusl, die beiden waren 58 Jahre verheiratet. Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder hervor: Martina, Brigitte, Otto und Gertrude. Im Jahr 1969 erfolgte der Neubau des ehemaligen Holzhäusels.

In der Familie waren ihm der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung ausnahmslos wichtig. Er hat diese Werte selbst vorgelebt sie und den Kindern und Enkelkindern weitergegeben. Er hatte Verständnis für alle Lebenslagen der Kinder und war immer für sie Seinen da.

Seine Verbindung zur Pfarre begann schon mit dem Ministrantendienst. Das war während der russischen Besatzung und er musste zu Fuß von Hanging nach Kollerschlag gehen.

1996 begann er – wie er selbst gesagt hat, nicht ganz freiwillig – als Begräbnis-Vorbeter für die Ortschaft Kollerschlag. Diese Tätigkeit hat sich dann ausgeweitet und so hat er nach seinen Aufzeichnungen über 360 Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet. Dazu passt auch, dass er in letzter Zeit zahlreiche Kranke besucht und ihnen Mut und Zuversicht zugesprochen hat.

Bei der ersten Pfarrgemeinderatswahl unter Pfarrer Laurenz wurde Otto in den Pfarrgemeinderat und bei der konstituierenden Sitzung als Obmann gewählt. In diese Periode ist auch der Neubau des Pfarrheims gefallen und er war von Baubeginn bis zur Eröffnung immer auf der Baustelle und der Ansprechpartner für die Firmen. Nebenbei hat er in dieser Zeit auch den Durchgang zum heutigen Beichtraum durchgebrochen und verputzt. In dieser Funktionsperiode war er auch Mitglied im Finanzausschuss.

Viel Arbeit hat Otto auch in das Einpflegen der Daten in das Friedhofsprogramm gesteckt. Dieses Programm ist die Grundlage der

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



heutigen Friedhofsverwaltung. Für diese Arbeit war er sehr gut geeignet, da eine gute Orts- und Personenkenntnis notwendig war.

Dass es bei uns in Kollerschlag ein gut geordnetes und übersichtliches Pfarrarchiv gibt, verdanken wir auch ihm. Das Archiv musste vom alten Pfarrhof weggeräumt, während der Bauzeit zwischengelagert und wieder ins neue Pfarrheim zurückübersiedelt werden. Das Ordnen und Einsortieren war zwar eine langwierige und zeitaufwändige Angelegenheit, da Otto die Materie interessierte, hat er diese Aufgabe gerne übernommen.

Und auch sonst hat er sich in der Pfarre für so vieles brauchen lassen. Er war Lektor und Kommunionhelfer und er war viele Jahre Mitglied im Mesner-Team. Er hat den Zeitraum, in dem keine Pfarrchronik geführt wurde, nachdokumentiert. Und das Austragen der Pfarrblätter sowie das Erstellen der Pläne für die Helfereinteilungen hat er ebenfalls eine Zeit lang gemacht. Darüber hinaus war er langjähriges Mitglied bei der KMB.

Mit Otto Saxinger verlieren wir einen Menschen, der die Pfarre in den letzten zwei Jahrzehnten nachhaltig mitgestaltet und mitgeprägt hat. Der nicht nur unzählige Stunden Arbeit, sondern auch seine angenehme, kompetente und kameradschaftliche Art in unsere Gemeinschaft eingebracht hat.

Lieber Otto, herzlichen Dank für dein unermüdliches Engagement in der Pfarre – praktisch bis zum letzten Tag. Du wirst uns fehlen – wie sehr, das werden wir erst in den nächsten Wochen und Monaten realisieren. Bei aller Trauer und Leere soll aber die Dankbarkeit überwiegen. Die Dankbarkeit, dass wir einen Menschen wie dich als Freund und als Helfer in unserer Pfarre und in unserer Gemeinschaft heben durften.

*von PGR-Obmann Josef Jungwirth*